

Tätigkeitsübersicht

Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft

Handreichung zur Praxisanleitung

Akademisches Studienjahr 2026 / 2027

Ina Peters / Prof. Dr. Mechthild Groß

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	4
2. TÄTIGKEITEN & PRÜFUNGSMODALITÄT	5
2.1. Erstes Semester - Praxismodul 1 (KW 40 – 45)	5
2.2. Zweites Semester – Praxismodul 2 (KW 14-22)	6
2.3. Drittes Semester – Praxismodul 3 (KW 40-45 & 2-7)	7
2.4. Viertes Semester – Praxismodul 4 (KW 20-23 & KW 32-39)	9
2.5. Fünftes Semester – Praxismodul 5 (KW 40-43 & KW 8 - 12)	11
2.6. Sechstes Semester – Praxismodul 6 (KW 27-39)	13
2.7. Siebtes Semester – Praxismodul 7 (KW 7-12)	14
	14

Abkürzungsverzeichnis:

2hpp 2-Stunden-postprandial Glucosetest

7 B Befinden Mutter, Brust, Bauch/Uterus,
Blutung/Wundheilung, Blase/Darm, Beine,
Baby

AIS Amnioninfektionssyndrom

AT Amniotomie

BE Blutentnahme

BS Blasensprung

BZ Blutzucker

DK Dauerkatheter

EP&AP Eröffnungs- und Austrittsphase

FW Fruchtwasser

GDM Gestationsdiabetes Mellitus

HELLP, HELLP-Syndrom

IBDS Initiale Brustdrüsenanschwellung

LHG Leopold Handgriffe

LKGS Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte

LU Leibesumfang

MR Michaelis-Raute

NG Neugeborene

PA Praxisanleiter:innen

PB Praxisanleiter:innen

QM Qualitäts Management

RDS Respiratory distress syndrome

SFA Syphysis-Fundus-Abstand

SIDS sudden infant death syndrome

SOP Standard Operating Procedure

TÜ Terminüberschreitung

Vag-U Vaginale Untersuchung

VZ Vitalzeichen

1. Einleitung

Durch das ausbildungsintegrierte duale Studium der Hebammenwissenschaft werden Lehre (Theorie) und Praxis zu gleichwertigen Lehrpartnern. Im Tätigkeitsüberblick sind Einzelaufgaben gelistet, die durch den theoretischen Unterricht für die Studierenden durchführbar sein sollten und aus welchen sich die Inhalte von Praxisanleitungsaufgaben ergeben.

Diese Übersicht stellt eine Arbeitshilfe für die praxisanleitenden Personen in Klinik und Außerklinik dar.

Tätigkeitslisten können grundsätzlich auch in den Externatseinsätzen ausgefüllt werden. Aufgrund der Externatseinsätze zu unterschiedlichen Semesterzeiten, sind die Tätigkeitslisten angepasst an den Semesterstand auszufüllen.

2. Tätigkeiten & Prüfungsmodalität

2.1. Erstes Semester - Praxismodul 1 (KW 46 – 50)

Grundlagen

- M 1.1 Berufsfeld Hebammenwissenschaft

Grundlegende Einführung in und anschließende Umsetzung/ Anwendung in den jeweiligen Situationen

- Kennenlernen der Klinik (Labor etc.)/ Räumlichkeiten/ Schränke
- Eigenhygiene (Kleidung, Händedesinfektion etc.)
- Fremdhygiene (Flächendesinfektion etc.)
- Geräteeinweisung (CTG, Perfusor, Infusomat etc.)
- Einweisung in die Funktion und Reinigung der Kreißbetten
- Notfallmanagement (Telefonnummern etc.)
- Leitlinien/ Standards (QM)
- Dokumentation (eigener Handlungen)
- Grundlagen der Gesprächsführung (auch mit dem ungeborenen Kind)

Aufnahme einer Schwangeren (präpartale Betreuung)

- Begrüßung und Vorstellung
- Erfragen Grund des Kommens
- Sichtung und Interpretation des Mutterpasses
- Erhebung einer ausführlichen Anamnese
- Durchführung der äußeren Untersuchungen (LHG/ Beckenmaße/ MR/ LU/ SFA)
- Anlegen des Pinard/ Dopton/ CTG und Interpretation
- Erfassung der maternalen VZ
- Durchführung einer Venenpunktion (BE per Butterfly/ Vigo)
- Durchführung einer strukturierten Übergabe

Betreuung und Beobachtung einer Gebärenden (intrapartale Betreuung)

- Vor- und Nachbereitung von Räumen/ Materialien/ Instrumente
- Kommunikation mit der Gebärenden/ Begleitperson
- Durchführung der Wehenpalpation
- Beobachtung des Verhaltens und der Betreuung/ Maßnahmen der Gebärenden
- Beobachtung des Verhaltens und der Betreuung/ Erstmaßnahmen des Neugeborenen (Anpassungsprozesse, APGAR etc.)

Betreuung und Beobachtung der Wöchnerin/ des Neugeborenen (postpartale Betreuung)

- Unterstützung des Bondings/ ersten Stillens
- Erfassung Maße/ Gewicht des Neugeborenen

Orientierung im Berufsfeld, im Kreißsaal

Prüfung

Praktische Prüfung der Schwangerenaufnahme durch die Studierende: Sichtung des Mutterpasses, körperliche Untersuchung der Frau, Erhebung der Vitalwerte von Frau und Fet, handlungsbegleitende Kommunikation, fachgerechte Übergabe, Dauer: 30 Minuten – Prüfungssetting: Schwangerenaufnahme durch Studierende in vPE, Prüfer: PA & PB

2.2. Zweites Semester – Praxismodul 2 (KW 13-21)

Grundlagen

- M 1.3 Die gebärende Frau I
- M 1.4 Frau und Kind im Wochenbett

Kreißsaal

Betreuung der Frau

- Gebärpositionen, Toilettengang, Mobilisation
- Atemanleitung
- Richten einer Geburt
- Erkennen und Abgrenzung der verschiedenen Geburtsphasen
- Dammschutz (4-händiger Dammschutz)
- Vitalzeichen (Normwerte kennen, zeitliche Erfassung unter der Geburt)
- „Analgesie“ (Badewanne, Massage, Körnerkissen, Aromatherapie,...)
- LHG/MR (Leopold 1-4, Interpretation der erhobenen Werte, Lagerung der Frau, Beckenmaße, Kommunikation)
- CTG (Anlegen, Beurteilen dem Ausbildungsstand entsprechend)
- Vag-U (Beurteilung des Geburtsfortschrittes, Dokumentation, Wahrung der Intimsphäre)
- Lösungszeichen und Beurteilung der Plazenta (Benennen der Lösungszeichen, Entwicklung der Plazenta, Beurteilung der Plazenta)
- Assistenz bei Kontrolle der Uterusinvolution/ vag. Blutung
- Assistenz bei möglicher Versorgung von Geburtsverletzungen
-

Erstversorgung des Neugeborenen / U1

- Wiegen/Messen, Auskühlen vermeiden
- Handling, Wickeln, Anziehen
- Temperatur messen, Nabelversorgung, (Vitamin K)
- Beobachtung des NG.
- Reifezeichen, Geburtsverletzungen, Reflexe
- Durchführung der kindlichen Prophylaxen

- Beobachtung der Durchführung der U1
- Durchführung kapillärer BE (BZ)

Wochenbett

- Übernahme einer Wöchnerin aus dem Kreißaal (inklusive benötigte Dokumente) und Aufklärungsthemen
- Anlage einer Wöchnerinnen- und Kinderkurve mit Selektion aller benötigter Informationen aus der Kreißaalakte
- Erstversorgung des Neugeborenen
- Wochenbettbesuch an den unterschiedlichen Wochenbetttagen (Beachtung der 8 Bs)
- Stillhilfe
- Pumpeinweisung mit Indikationsstellung
- Primäres / sekundäres Abstillen
- Gewichtsverlauf eines gesunden Neugeborenen inklusive Beratung der Eltern
- Beratungen der Wöchnerin (Ernährung, Hygiene, Prophylaxen, Beckenboden, Bonding, Untersuchungen, SIDS, Neugeborenen-Screening)
- Neugeborenen-Screenings / kapilläre Blutentnahme
- (Beurteilung von Hyperbilirubinämie und Beratung der Eltern)
- Handling beim Neugeborenen (wickeln, waschen, baden)
- Dokumentation

Alle Themen unter Einhaltung von Hygiene und patientenorientierter Kommunikation.

Prüfung

Praktische Prüfung zur Wochenbettuntersuchung an der Frau im physiologischen Verlauf durch die Studierende nach den 7 B's (noch keine Beratung), Sichtung der Unterlagen, körperliche Untersuchung mit Schwerpunkt der Veränderungen nach Geburt, Erhebung der Vitalwerte & Ausscheidungen, handlungsbegleitende Kommunikation, fachgerechte Übergabe, Dauer: 45 Minuten – Prüfungssetting: Wochenbettvisite an der Frau im physiologischen Verlauf durch Studierende in vPE, Prüfer: PA & PB

2.3. Drittes Semester – Praxismodul 3 (KW 39-44 & 2-7)

Grundlagen

- M 2.1 Die gebärende Frau II
- M 2.3 Die schwangere Frau
- M 3.1 Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf

Kreißaal

- Gebärhaltungen (EP&AP), Lagerung und Geburtsmechanik
- Analgesie (medikamentös)

- Dammschutz
- Vertiefen, Grundlagen bereits durchgeführt: Vitalzeichen erheben, Dokumentation (Mutterakte), SOP, Leitlinie, Aufnahme im Kreißsaal (Mutterpass+Akte), Handgriffe und Palpation unter Geburt (LHG, Vag.U, Wehenpartogramm, MR), Geburtsfortschritt beurteilen, Pinard anwenden, Dopton anwenden, CTG anlegen und bewerten, Geburten richten
- Erkennen von Abweichungen der Physiologie
- Infusionen richten
- BE (was? wieso? warum?)
- Katheter legen
- Umgang mit BS und AT, FW einschätzen (Farbe, Menge, verhalten)
- Abnabeln, Bonding
- Indikation zur Episiotomie und Durchführung, Naht richten + Assistenz
- Übergabe üben (Hebamme & Arzt), Kommunikation mit dem Paar, Sensibilisierung zwischen Beratungspflicht und Psychologie

Schwangerenaufnahme/Schwangerenstation

- Anamneseerhebung (ET-Berechnung (Gravidarium))
- Mutterpass bei Vorsorge ausfüllen
- Erfassen der Gesundheit von Mutter und Kind in der Schwangerenvorsorge und bei der Geburtsanmeldung (LHG, U-Stix, Ödeme/Varizen, RR/Puls, KB, Bauchumfang, SFA, Beckenzirkel und MR, FHF)
- Diagnostische Methoden der Hebamme (Dopton, CTG, Pinard, Hände, Maßband)
- Schwangerschaftszeichen, physiologische Veränderungen und Schwangerschaftserleben
- Sichere/unsichere Schwangerschaftszeichen
- Beratung (Ernährung, Bewegung, Genussmittel, Vorsorgen (Gyn, Zahnarzt, etc.))
- Beratung bei Risiko nach aktuellen Leitlinien, hausinterne Standards/Vorgehen
- Kontrolle bei Tü (welcher Abstand nach welcher Vorgabe?)
- Geburtsvorbereitung (Hospitation Kurs, Einzelvorbereitung = Themen, Maßnahmen)
- Pränataldiagnostik/Medizinethik (Durchsprechen der Möglichkeiten, Ablauf von Feindiagnostik (Hausintern))

Prüfung

Portfolio über das 3., 4. & 5. Semester + Reflexionsgespräche. Die Prüfung ist so gestaltet, dass Sie am Ende des 5. Semesters für die Praxisprüfungen insgesamt 15 Abgaben eingereicht haben. In jedem Praxiseinsatz können Sie wählen, welches Dokument Sie bearbeiten. Pro Semester müssen Sie fünf Abgaben hochladen. Am Ende des Praxiseinsatzes im 5. Semester müssen alle unterschiedlichen Abgaben vorhanden sein.

- Schwangerenvorsorge
- Leitung der
 - Eröffnungsphase physiologisch
 - Eröffnungsphase Pathologie
 - Austrittsphase physiologisch
 - Austrittsphase Pathologie
 - Nachgeburtsphase physiologisch
 - Nachgeburtsphase Pathologie
- Abnabeln & Erstversorgung
- Vag.U
- Wochenpflege
- Neugeborenenpflege
- Stillberatung
- Dokumentation Schwangerschaft
- Dokumentation Frau im Wochenbett
- Dokumentation Neugeborenes

2.4. Viertes Semester – Praxismodul 4 (KW 20-23 & KW 32-39)

Grundlagen

- M 3.1 Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf
- M 3.2 Betreuung während des komplexen Gebärens
- Im zweiten Einsatzzeitraum komplett:
 - M 4.1 Neonatologie und Pädiatrie
 - M 4.2 Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf
 - M 4.3 Rechtssicheres Handeln im Hebammenkontext, Selbstreflexion

KreisSaal

- Erkennen von Abweichungen der Physiologie
- Kennen der Leitlinie/ Standards des Hauses
 - Mitbetreuung von komplexen Geburtsverläufen (nach LL)LHG, VZ, CTG, Anamnese, Vag.U, Geburtsfortschritt

- Infos adäquat weiterleiten
- Arbeitsplatz der Situation entsprechend vorbereiten (z.B. Richten von MBU)
- Geschlossene Kommunikation, Notfallkommunikation
- Notfallmedikament. kennen und vorbereiten
- Erste Notfallmaßnahmen ergreifen (z.B. Partusisten aufziehen)
- Zeitnah dokumentieren
- Verlegung von Mutter und Kind

Schwangerenaufnahme/Schwangerenstation

- Theoretisches Wissen kann abgerufen werden
 - Anamnese, Dokumentation: Dokumentiert eigene Befunde
 - Übergabe an Arzt und Hebamme
 - Erkennen der eigenen Grenzen.Hilfe holen
- Erkennen der Symptomatik der Frau (z.B. HELLP, Frühgeburtsbestrebungen)
- Wissen um Risiken in der Anamnese (z.B: Z. nach Fertilitätsbehandlung, GDM)
- Erfassen der Gesundheit von Mutter und Kind in der Schwangerenvorsorge
- Behandlungsplan an die Schwangere kommunizieren (nach Hausstandards):
 - Was kommt auf Sie zu?
 - Stationäre Aufnahme nach Hausstandards (RDS, Medikamente aufziehen, Frau auf CTG-Liste eintragen, etc.)
 - Verlegung auf die Station
- Einleitung von interprofessioneller Arbeit (Info Kinderklinik, etc)
- Entscheidung über serologische Untersuchungen
- Assistieren bei ärztlicher Untersuchung
- Notfallmedikamente kennen und vorbereiten
- Erste Notfallmaßnahmen auf Anordnung ergreifen (z.B. Partusisten aufziehen, zweiter Zugang)

Neonatologie

- Notfallmanagement NG-Reanimation
- Physiologie und Pathologie Wochenbett aus Sicht NG
- Regelwidrigkeiten erkennen:
 - Gewichtsentwicklung, Gewichtsverlust, Ikterus

- Beratungsthemen & Durchführungen von:
 - Screening, Hörtest, Hüft-Sono, U2
 - Weiterbetreuung im häuslichen Wochenbett (Kinderarzt, Hebamme, Frühe Hilfen, Förderungen)
 - Stillmanagement bei FG, Vorerkrankungen oder Fehlbildungen (LKGS), Mehrlingen, Trinkschwäche, mangelnde Gewichtszunahme
- Überwachung 2hpp NG
- Anamnese Mutter-> Fallplanung in Bezug auf das NG anhand von mütterlichen Vorerkrankungen, (Streptokokken B, Medikamente, GDM)
- Reaereinheit bestücken, Sinn, Abläufe, Verantwortlichkeiten
- Azidose, vag. Operative Entbindung, AIS-> weitere Behandlung (Standards, Leitlinien)
- Kennen und besprechen SOPs, Leitlinien, Standards

Portfolio über das 3., 4. & 5. Semester + Reflexionsgespräche. Die Prüfung ist so gestaltet, dass Sie am Ende des 5. Semesters für die Praxisprüfungen insgesamt 15 Abgaben eingereicht haben. In jedem Praxiseinsatz können Sie wählen, welches Dokument Sie bearbeiten. Pro Semester müssen Sie fünf Abgaben hochladen. Am Ende des Praxiseinsatzes im 5. Semester müssen alle unterschiedlichen Abgaben vorhanden sein.

2.5. Fünftes Semester – Praxismodul 5 (KW 40-43 & KW 8 - 12)

Grundlagen

- Alle bisherigen Module, welche nun in der Anwendung vertieft und gefestigt werden
- M 5.1 Reflexion und Fallverstehen I

Kreißsaal

- Frauen umfassend während des Gebärens Geburt betreuen
- Physiologie sowie Pathologie unterscheiden und entsprechend handeln können
- Geburtsverletzungen versorgen
- Versorgung von Mutter und Kind postnatal
- Dokumentation
- Interprofessionelle Zusammenarbeit im Team (Gesprächsführung, Beratungsmodelle, Diversität, Patienteneducation)
- Alle bisherigen Tätigkeiten vertiefen und festigen

Schwangerenaufnahme/Schwangerenstation

- Dokumente kennen und anwenden (Anamneseerhebung, Mutterpass)
- Frauen umfassend pränatal betreuen
- Physiologie sowie Pathologie unterscheiden, beraten und entsprechend handeln können
- Schwangerenvorsorge durchführen
- Dokumentation
- Interprofessionelle Zusammenarbeit im Team
- Alle bisherigen Tätigkeiten vertiefen und festigen

Wochenstation

- Übernahme einer Wöchnerin aus dem Kreißaal/ von Station ins häusliche Wochenbett
- Wochenbettbesuch an den unterschiedlichen Wochenbetttagen
 - Lochialstau
 - Geburtsverletzungen
 - p.p. Blutung/ Hb
 - Sectio (Umgang mit DK, Naht), Mobilisation
 - Thrombose, Hämorrhoiden
 - Intimpflege
 - Fieber
- Z.n. GDM, Präeklampsie, Blutdruckschwankungen, Ödeme, Beratung bei psychischer Belastung
 - z.n. Fehlgeburt, traumatischen Ereignissen rund um die Geburt, Babyblues, Depressionen
 -
 - Ernährung (Obstipation)
 - Zu allen Themen des Wochenbetts: Rückbildung, Alltagsverhalten, Handling, Nahtpflege, usw.
- Stillhilfe
 - Stillpositionen
 - Hilfsmittel z.B. Hütchen
 - IBDS Milchstau, Mastitis
 - Wunde Brustwarzen
 - Schläfriges NG
 - Anregung Milchfluss durch Brustmassage/ Handentleerung
 - Stillen nach Brust-OP
 - Kind mit Beeinträchtigung (kurzes Zungenband, etc.), Mehrlinge
 - Pumpeinweisung mit Indikationsstellung, primäres / sekundäres Abstillen, Abpumpen, Abstillen, zu wenig/ zu viel Milch
- Dokumentation

Prüfung

Portfolio über das 3., 4. & 5. Semester + Reflexionsgespräche. Die Prüfung ist so gestaltet, dass Sie am Ende des 5. Semesters für die Praxisprüfungen insgesamt 15 Abgaben eingereicht haben. In jedem Praxiseinsatz können Sie wählen, welches Dokument Sie bearbeiten. Pro Semester müssen Sie fünf Abgaben hochladen. Am Ende des Praxiseinsatzes im 5. Semester müssen alle unterschiedlichen Abgaben vorhanden sein.

2.6. Sechstes Semester – Praxismodul 6 (KW 26-38)

Grundlagen

- Alle bisherigen Module, welche nun in der Anwendung weiter vertieft und gefestigt werden
- M 6.1 Professionelle Verantwortung, Kooperation und Kommunikation
- M 6.2 Reflexion und Fallverstehen II

Kreißsaal

- Selbstständig:
 - Frauen umfassend während des Gebärens betreuen
 - Physiologie sowie Pathologie unterscheiden und entsprechend handeln können
 - Versorgung von Mutter und Kind postnatal
 - Dokumentation
 - Interprofessionelle Zusammenarbeit im Team
 - Alle bisherigen Tätigkeiten vertiefen und festigen

Schwangerenaufnahme/Schwangerenstation

- Dokumente kennen und anwenden (Anamneseerhebung, Mutterpass)
- Frauen umfassend pränatal betreuen
- Physiologie sowie Pathologie unterscheiden, beraten und entsprechend handeln können
- Schwangerenvorsorge durchführen
- Dokumentation
- Interprofessionelle Zusammenarbeit im Team
- Alle bisherigen Tätigkeiten Vertiefen und Festigen

Wochenstation

- Übernahme einer Wöchnerin aus dem Kreißsaal/ von Station ins häusliche Wochenbett

- Wochenbettbesuch an den unterschiedlichen Wochenbetttagen
- Beratung
- Stillhilfe, Pumpeinweisung mit Indikationsstellung, primäres / sekundäres Abstillen
- Dokumentation

Prüfung

Prüfung bestehend aus Wochenbettuntersuchung an der Frau und Kind durch die Studierende nach den 8 B's: Sichtung der Unterlagen, körperliche Untersuchung mit Schwerpunkt der Veränderungen nach der Geburt, Erhebung der Vitalwerte & Ausscheidungen, handlungsbegleitende Kommunikation & Beratung, Dokumentation, fachgerechte Übergabe,

Dauer: 60 Minuten – Prüfungssetting: komplette Wochenbettvisite durch Studierende in vPE, Prüfer: PA & PB

2.7. Siebtes Semester – Praxismodul 7 (KW 7-12)

Grundlagen

- Alle bisherigen Module, welche nun selbstständig angewendet werden

Kreißsaal

- Frauen umfassend während des Gebärens betreuen
- Physiologie sowie Pathologie unterscheiden und entsprechend handeln können
- Versorgung von Mutter und Kind postnatal
- Dokumentation
- Interprofessionelle Zusammenarbeit im Team
- Alle bisherigen Tätigkeiten vertiefen und festigen

Schwangerenaufnahme/Schwangerenstation

- Dokumente kennen und anwenden
- Frauen umfassendpränatal betreuen
- Physiologie sowie Pathologie unterscheiden, beraten und entsprechend handeln können
- Schwangerenvorsorge durchführen
- Dokumentation

Wochenstation

- Wochenbettbesuch an den unterschiedlichen Wochenbetttagen
- Beratung

- Physiologie & Pathologie erkennen und
- Stillberatung
- Dokumentation

Prüfung

Staatliche praktische Prüfung: Teil 1 & 3 in vPE, Teil 2 im Skills Lab der MHH, alles mit PA & Prüfungsverantwortlicher der staatlichen praktischen Prüfung der MHH.

Grundlage HebStPrV § 28 = 3 Prüfungsteile Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett

Grundlage HebStPrV § 30 = in 5 Fallvorstellungen

Grundlage HebStPrV § 31 = 360 Minuten, an maximal 2 Tagen mit einer Pause von maximal 5 Werktagen

Grundlage HebStPrV § 33 = Gewichtung; Schwangerschaft 20%, Geburt 60%, Wochenbett 20%